

Protokolleintrag vom 22.08.2007

2007/444

Motion von Marcel Savarioud (SP) und Hans Jörg Käppeli (SP) vom 22.8.2007: VBZ, Umstellung von Auto- auf Trolleybuslinien

Von Marcel Savarioud (SP) und Hans Jörg Käppeli (SP) ist am 22.8.2007 folgende *Motion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen, welche zum Inhalt hat, mindestens 20 km von den bestehenden 90 km Autobuslinien auf Stadtgebiet zu Trolleybuslinien umzustellen.

Begründung:

In rund 370 Städten weltweit sind 40 000 Trolleybusse in Betrieb, mit steigender Tendenz. In manchen Ländern Europas erlebt der Trolleybus eine wahre Renaissance; so wurden kürzlich zum Beispiel in Rom Diesel- durch Trolleybusse ersetzt. Dort wo eine solche Umstellung realisiert wird, steigen die Passagierzahlen, dies nicht zuletzt aufgrund des positiven Images, das der Trolleybus ganz allgemein und bei den Benützerinnen und Benützern des öffentlichen Nahverkehrs genießt.

Trolleybusse leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Reduktion der lokalen Luftverschmutzung mit Abgasen und Feinstaub. Sie verringern zudem die Lärmbelastung in den Strassen, die sie befahren, erheblich. Auch bezüglich der globalen Situation des Treibhauseffektes ist der Trolleybus die bessere Variante. Knapp ein Drittel des Stadtzürcher Busliniennetzes wird von Trolleybussen befahren. Damit leistet die Stadt einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz. Ein Ausbau des Trolleybusnetzes ist ein weiterer Schritt zur Erreichung der im Kyoto-Protokoll fixierten Ziele.

Die Umstellung von bestehenden Buslinien auf Trolleybusbetrieb lohnt sich besonders bei Linien mit hohem Fahrgastaufkommen und dichten Intervallen. Im innerstädtischen Busverkehr kommen primär die Linien 67, 69 und 80 in Betracht. Auf diesen Linien ist aufgrund städtebaulicher Entwicklungen – Science City, Neu-Oerlikon, Affoltern, usw. – mit einer wachsenden Nachfrage zu rechnen. Sie weisen bereits heute ähnlich dichte oder dichtere Frequenzen als bestehende Trolleybuslinien auf.

Eine Umstellung von Diesel- auf Trolleybusbetrieb erfordert höhere finanzielle Investitionen in die Infrastruktur und für die Trolleybusse. Diese haben aber eine deutlich längere Lebensdauer als Dieselbusse. Die Wirtschaftlichkeit einer Umstellung ist von einem 10-Minuten-Takt an gegeben, belegt durch Wirtschaftlichkeitsstudien. Elektromotoren sind einfach und sehr wartungsarm. Moderne Trolleybusse sind in der Lage, einen Teil der Bremsenergie ins Netz zurück zu speisen, was zu einer Verbesserung der Energieeffizienz von bis zu 25 Prozent führt.